

Veränderungen in der Jugendarbeit

Vertrauensvolle Beziehungen zwischen Jugendarbeitenden und Jugendlichen sind die Basis für alle Angebote, Interventionen und Projekte in der Offenen Jugendarbeit.



Offene Jugendarbeit Pfäffikon:
Edona Shatri
und Marcel
Gubelmann

Nach über acht Jahren hat die Jugendarbeiterin Christina Zweieli eine neue Herausforderung angenommen. Sie war für viele Pfäffiker Jugendliche eine enge Bezugsperson. Dass die beiden neuen Jugendarbeitenden Edona Shatri und Marcel Gubelmann nicht bei null anfangen mussten, verdanken sie einer sorgfältigen Übergabe. Sie konnten unmittelbar an die bestehenden Kontakte von Christina anknüpfen.

Eine Übergangsfrist ermöglichte den beiden Neuen erste Begegnungen mit Jugendlichen in Begleitung ihrer Vorgängerin. «Das bewirkte bei den Jugendlichen einen Vertrauensvorschuss», sagt Marcel Gubelmann. Die Jugendlichen hätten herausfordernde Themen und auch das Knüpfen neuer Kontakte sei nicht immer einfach. «Oft gelingt es uns, über einzelne Jugendliche, die uns schon kennen, auch deren Cliques kennenzulernen», erklärt Marcel Gubelmann. Inzwischen trägt das intensive Engagement in die Beziehungen bereits Früchte: die Jugendlichen wenden sich mit Fragen, Anliegen oder Problemen an sie.

Mittelstufentreff als Türöffner

Hilfreich ist auch das Projekt Mittelstufentreff, das seit März bis zu den Sommerferien unter Leitung von Magnus Hassler, Jugendarbeiter MOJUGA, grossen Anklang findet, betonen die beiden Jugendarbeitenden. Die Idee ist, Kontakte bereits vor Eintritt in die Pubertät zu knüpfen, sodass die Beziehung zur Jugendarbeit dann trägt, wenn jugendtypische Krisen auftreten. Die Schulen hatten im Vorfeld Flyer an die 5. und 6. Klassen verteilt. Inzwischen besuchen regelmässig bis zu 20 Kinder den Treff, um an kleinen Aktionen wie gemeinsamem Backen oder Töggelturnieren teilzunehmen.

Die Atmosphäre im Jugi erleben die beiden Jugendarbeitenden sowohl bei den Primarschülerinnen und -schülern als auch bei den älteren Besucherinnen und Besuchern als positiv und fröhlich. «Wir haben bisher noch

kaum Unstimmigkeiten erlebt», sagt Edona Shatri. Allerdings, betont ihr Kollege, begleite man die Jugendlichen im Jugi auch noch sehr nah. «Wir sind schon bei ersten Anzeichen von Konflikten präsent», sagt er. Viel öfter sind die beiden Jugendarbeitenden jedoch überrascht vom respektvollen Umgang der Jugendlichen untereinander. Als sie neulich etwa für einen Nachmittag eine Playstation ins Jugi gebracht hatten, sprachen sich die Jugendlichen untereinander ab und sorgten dafür, dass alle zum Zug kamen.

«Wir freuen uns über jeden einzelnen Jugendlichen, dem wir bei der aufsuchenden Arbeit oder im Jugi begegnen», betonen die Jugendarbeitenden. Es seien alle willkommen, im Jugi herrsche Toleranz und Respekt. «Es ist schön, wenn Jugendliche merken: Das hier ist ein sicherer Ort.»

Edona Shatri und Marcel Gubelmann

Beide sind quer in die Jugendarbeit eingestiegen, greifen jedoch auf einen breiten Erfahrungsschatz zurück. Edona Shatri (27) war in ihrer Jugend selbst regelmässige Jugibesucherin in ihrer Wohngemeinde und lernte dort das Engagement der Jugendarbeit zu schätzen. Später half sie als Freiwillige bei Angeboten und Projekten mit. «Mir war damals schon klar, dass ich in die Jugendarbeit will, weil ich einfach spürte, wie sinnvoll diese Arbeit ist», sagt sie. Marcel Gubelmann (46) hat Erfahrung mit Jugendlichen in seiner Funktion als Event- und Projektmanager im Skills Park gesammelt. Heute besuchen beide regelmässig Weiterbildungen und tauschen sich eng mit Alexandra Matulla, Leiterin Offene Jugendarbeit Pfäffikon MOJUGA, und Berufskollegen aus.

- SUSANNE KELLER, LEITERIN FACHSTELLE KIND JUGEND INTEGRATION -

Offene Jugendarbeit Pfäffikon MOJUGA

Aufgrund einer Leistungsvereinbarung erbringt die Stiftung MOJUGA für die Gemeinde die Aufsuchende Jugendarbeit und die Begleitung der Jugendräume.

Die Steuergruppe Offene Jugendarbeit – zusammengesetzt aus Vertretungen von Politik, Verwaltung und MOJUGA – ist für die Steuerung, Entwicklung und Qualitätssicherung der Jugendarbeit zuständig. Die Fachstelle Kind Jugend Integration arbeitet eng mit MOJUGA zusammen.

Kontakt und Informationen Offene Jugendarbeit Pfäffikon:

Die aktuellen Öffnungszeiten, aktuelle Elternratgeber und weitere Informationen zur Offenen Arbeit finden Sie unter jugendarbeit-pfaeffikon.ch oder bei Alexandra Matulla, Leitung Offene Jugendarbeit MOJUGA, 079 941 34 32, alexandra.matulla@mojuga.ch.